Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift

scholt leiden in den weitzen vmb sein sünde/
die jm hie in der zeit sind vergeben/ vnd
die er doch hie nicht gentzleichen hat ab=
gepüest mit gůten werichen/ die weil
aber ein sel in den weitzen ist/ so wirt
sy gehindert von dem chlaren anschauwen
der heiligen gotheit/ vnd von dem vol=
chomen lob/ vnd auch von der volchomen
lieb gotes/ vnd durumb sol ain mensch
durch den antlas entleich vnd mer such=
en das lob gotes/ dem die erledigung
von der empfindleichen pen der weitz=
en ¶ Aber man vindt menschen/ die daz
verdiem kristi vnsers lieben herren/
vnd der heiligen/ aus den der antlas ge=
namen wirt/ also prauchent vnd zie=
hent auf iren aigen nutz/ das sy der
ere gotes gantz vergessent/ vnder den
sind merkchleich die/ die da so sy gros=
leich wider got gesundet haben/ dar=
nach peichten ir sund/ vnd sy mament
sy haben ain rechte rew gehabt/ vnd
habent nu am zefurchten die leipli=

no.